

# *Kommunal klug*

*Vielfalt erkennen, begegnen,  
einbinden und profitieren – wie  
Kommunen strategisches Handeln  
für frühe Bildung umsetzen*

Fachtagung für Vertreter\*innen und Verantwortliche der  
öffentlichen Jugendhilfe in den Bereichen Jugend und  
Familie, Soziales und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen!

**Wie können Sie passgenau die Rahmenbedingungen und Steuerungsprozesse gestalten, damit die frühkindliche Bildung in Ihrer Region gut ausgestattet, mit anderen vernetzt und kommunal klug geplant ist?**

Ihre tägliche Arbeit im Bereich der frühkindlichen Bildung und ihrer Rahmenbedingungen wird immer bedeutsamer. Dabei sind Sie in der Verantwortung, die pädagogische Arbeit durch Ihre Weichenstellungen maßgeblich mitzugestalten und werden häufig vor die Herausforderung gestellt, die Bedarfe von Kindern und Familien zu erfassen, diesen nachzukommen und zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit und Prävention beigetragen haben.

Die Erfordernisse der heutigen Zeit, die gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen benötigen kommunal kluges Handeln. Vielfaltslagen wie eine ausgeprägte Wohlstandsschere, hohe Armutsrisiken und viele weitere sind Indikatoren eines ausdifferenzierten Problemkomplexes innerhalb unterschiedlichster Gesellschafts-bezüge. Mehr denn je werden Verwaltungen als Planerinnen unterschiedlichster Präventions- und Versorgungsleistungen jeweiliger Rechtskreise gefordert sein, diesen Anforderungen multiprofessionell zu begegnen – denn auch das Hilfesystem muss ausdifferenziert werden. Kurz gesagt: die kommunalen Hilfesysteme müssen jetzt reagieren, um für die Zukunft gewappnet zu sein und heutigen Kindern jeglicher Herkunft gute Bedingungen des Aufwachsens zu bieten. Kommunen müssen klug handeln!

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen:

Womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht?

Welche Verfahren zur Datenerfassung benötigen Sie?

Welche Gelingensbedingungen der Tools haben Sie kennengelernt?

Welche Planungs- und Steuerungstools könnten für Sie sinnvoll sein?

Welche Erfahrungen bringen Sie mit?

Welche Methoden gibt es, die Ihnen helfen können?

Unser Ziel ist es, Ihre Bedarfe kennenzulernen, wenn es darum geht, die Bedingungen für frühkindliche Bildung in Ihrer Region zu gestalten. Wir bieten Ihnen einen orientierenden Vortrag, eine Auswahl an praxiserprobten Analyse-Tools und die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen.

**Bitte reichen Sie diese Einladung in Ihrem Haus an zuständige Stellen weiter und stimmen Sie ab, mit wie vielen Personen Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten.**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Das Team der *nifbe*-Transferstelle Mitte

Sowie die Arbeitsgruppe des regionalen Beirats *nifbe* Mitte

## ***Kommunal klug***

*Vielfalt erkennen, begegnen, einbinden und profitieren – wie Kommunen strategisches Handeln für frühe Bildung umsetzen*

**Datum: 21.02.2020**

**Zeit: 10:00 – 16:00 Uhr**

**Ort: Region Hannover, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover**

**Anmeldung** Die Online-Anmeldung finden Sie ab dem 13.12.2019 über <https://www.nifbe.de/das-institut/veranstaltungen/veranstaltungsliste?view=item&id=805:kommunal-klug&catid=0>

### **Tagesordnung:**

10:00 Uhr	Auftakt  Begrüßung und Grußworte, nifbe e.V. und Region Hannover
10:30 Uhr	Dr. Christian Schober ( <i>Wissenschaftlicher Leiter und Senior Researcher des Kompetenzzentrums für Nonprofit Organisationen der Wirtschaftsuniversität Wien</i> )  <i>Impulsvortrag:</i> Strategisch und klug handeln in der frühen Bildung. SROI-Analysen als Instrument gesellschaftsorientierter Wirkungsmessung im NPO-Sektor.
11:30 Uhr	Kaffeepause mit informativ gestalteten Themeninseln
12:00 Uhr	Workshop-Runde 1
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Workshop-Runde 2
15:00 Uhr	Kaffeepause mit informativ gestalteten Themeninseln
15:30 Uhr	Zusammenfassung und Resumée
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

**Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Region Hannover statt.  
Moderation: Elke Stratmann**

## **Workshops:**

### *Workshop 1: SROI-Analysen in der praktischen Umsetzung. Workshopleitung*

*Dr. Christian Schober (Wirtschaftsuniversität Wien)*

Die Social Return on Investment (SROI)-Analyse hat in den letzten Jahren zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen. SROI-Analysen verdeutlichen errechnete gesellschaftliche Renditen in Bezug auf eingesetzte Investitionen im Non-Profit-Sektor. Kurz gesagt: sie errechnen ob und in welchem Maße sich eingesetzte Leistungen für eine Kommune oder eine Nonprofit Organisation sozial und monetär lohnen. Damit zeigen sie einerseits gesellschaftlich wesentliche Wirkungen auf. Ein weiterer Vorteil von SROI-Analysen ist die stringente Auseinandersetzung mit Wirkungsketten in Hinblick auf einzelne Stakeholdergruppen. Die konsequente Wirkungsorientierung im Rahmen der Analyse hilft besser zu verstehen, welche Leistungen warum und wo wirkungsvoll sind und zeigt dadurch auch auf, an welchen Stellen Veränderungen sinnvoll sind.

Dr. Christian Schober wird den Einsatz von SROI-Analyse praxisnah anhand von Beispielen und gleichsam dialogisch vorstellen.

### *Workshop 2: CTC, Workshopleitung Frederick Groeger-Roth*

Im Rahmen des Workshops wird CTC – „Communities that care“ – vorgestellt und mit praktischen Beispielen erläutert, inwieweit die Nutzung dieser Planungs- und Steuerungsmethode für regionale Gegebenheiten geeignet ist. Es kann um Fragen gehen wie welche Risiko- und Schutzfaktoren sind in welchen Sozialräumen dringlicher zu behandeln? Welche Programme und Maßnahmen können in Bezug auf die lokal bedeutsamen Faktoren effektiv sein? Sind wir unseren Zielen durch die Umsetzung geeigneter Programme messbar näher gekommen?

*Frederick Groeger-Roth ist Mitarbeiter des Geschäftsstelle des Landespräventionsrats Niedersachsen*

### *Workshop 3: Keck-Atlas, Workshopleitung Volker Dubberke*

Volker Dubberke stellt als ehemaliger Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Sachgebiet Stadtplanung und Umwelt, vor, wie er den Keck-Atlas in der Stadt Nienburg/Weser genutzt hat. Außerdem werden Gelingenbedingungen und Hürden benannt.

*Volker Dubberke, Baudirektor a.D., war 1994 – 2016 Fachbereichsleiter Stadtentwicklung u.a. mit den Sachgebieten Stadtplanung und Umwelt sowie Wirtschaftsförderung bei der Stadt Nienburg/Weser und arbeitet seit 2016 frei in Feldern von Stadtteilprojekten, Politikberatung und Projektentwicklung.*

### *Workshop 4: LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V., Praxisnetzwerk Soziale Stadtentwicklung, Workshopleitung Johanna Klatt, Britta Kreuzer*

Weitere Informationen zu diesem Workshop und der Workshopleitung finden Sie in Kürze auf der Homepage.

**Themeninseln:**

*Themeninsel „Soziale Stadt“*

Barbara Weißenborn, Sprotte e.V.

*Themeninsel „Präventionsketten“*

Angebotsanalyse von präventiven Angeboten in der Region Hannover

Angebots- und Bedarfsanalysen sind die Grundlage zur Steuerung präventiver Angebote für Familien. Im von der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen geförderten Modellprojekt Präventionsketten entwickelte die Region gemeinsam mit den Kommunen Barsinghausen, Garbsen und Seelze eine Erfassungsliste für Präventionsangebote für Familien mit kleinen Kindern. Ziel ist die Übertragung der Erfassungsliste in alle Kommunen in Jugendhilfeträgerschaft der Region im Rahmen der Netzwerke Früher Hilfen um eine einheitliche Informations- und Steuerungsgrundlage zu schaffen.

Jan Fehring / Dr. Marion Schumann, Koordinierungszentrum Frühe Hilfen – Frühe Chancen der Region Hannover

*Themeninsel „Kontextcheck“*

Ansprechperson angefragt.

*Themeninsel „Bildungsregion“*

Ansprechperson angefragt.

## **Veranstalter**

*nifbe e.V. - Regionale Transferstelle Mitte (Hannover)*

*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Region Hannover statt.*

Informationen zum Veranstalter: Das *nifbe* (niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) arbeitet seit mehr als zehn Jahren im Bereich der Professionalisierung des frühkindlichen Feldes. Als besonderer Vorteil zur Umsetzung passgenauer und flächendeckender Angebote haben sich die fünf multiprofessionell besetzten, regionalen Transferstellen mit ihren jeweiligen regionalen Beiräten erwiesen. Die Transferstellen haben das Ziel, die vorhandenen Strukturen frühkindlicher Bildung in den jeweiligen Gebietskörperschaften zu stärken, Fachkräfte durch inhaltliche Angebote zu unterstützen und durch regionsspezifische Kooperationen die Qualität der frühkindlichen Bildung und Entwicklung zu fördern. Sie werden dabei von regionalen Beiräten beraten, die die Perspektiven von Verwaltung, Wissenschaft, Fachberatung und den Trägern einbringen. Die *nifbe* Qualifizierungsinitiative „Vielfalt leben und erleben – Chancen und Herausforderungen der Heterogenität“ zielt, neben den drei Formaten Inhousequalifizierungen, Leitungsscoachings und Sozialraummaßnahmen, darauf ab Akteur\*innen in den gezielten Austausch zu bringen und somit den Transfer von promising-practise Beispielen zu ermöglichen. In der Vorbereitung dieser Veranstaltung hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe des regionalen Beirats aus Wissenschaft, Wohlfahrtspflege, kommunaler Fachberatung sowie dem *nifbe* Transfermanagement zusammengearbeitet.

## **Kontakt**

Name: Anna-Victoria Warnecke (Transfermanagerin)

Telefon: 0511 168 46132

Email: [nifbe-mitte@hannover-stadt.de](mailto:nifbe-mitte@hannover-stadt.de)